

# Fonds im Fokus

Aktuelle Informationen aus dem Fondsmanagement

25. September 2025

UniFonds

Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

 Union  
Investment

# UniFonds

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

WKN: 849 100

Risikoklasse:   Erhöhtes Risiko

Morningstar Rating: \*\*\*

Scope M.F. Rating: D

### Risikoprofil des typischen Anlegers



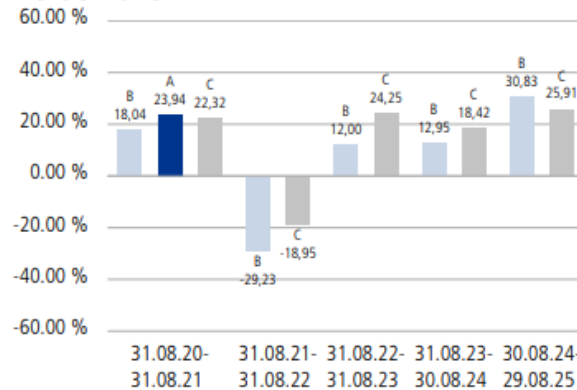
Das Fondsvermögen wird überwiegend in deutsche Standardwerte angelegt. Darüber hinaus kann auch in mittlere und kleinere deutsche Unternehmen sowie – bis zu 20 Prozent – in ausländische Aktien investiert werden.

### Empfohlener Anlagehorizont

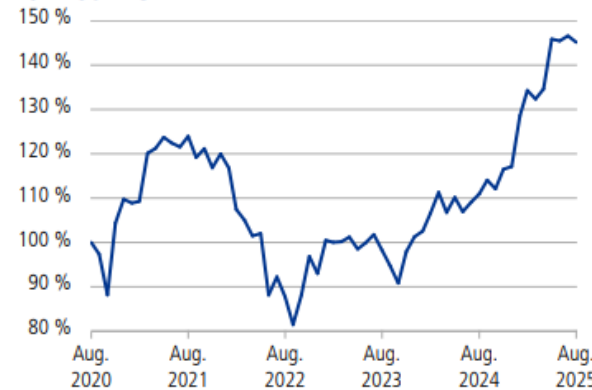


Der Fonds eignet sich für Kunden mit einem Anlagehorizont von sieben Jahren oder länger.

### Historische Wertentwicklung per 29.08.2025<sup>3</sup>



### Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



■ A: Wertentwicklung (brutto) ■ B: Wertentwicklung für den Anleger (netto) ■ C: Wertentwicklung Vergleichsmaßstab

Wertentwicklung absolut (in %)	Monat	Seit Jahresbeginn			1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Auflegung	
Annualisiert	-	-	-	-	30,83	18,32	7,75	6,17	8,19	
Kumuliert	-0,97	23,96	30,83	65,49	45,16	81,88	23.411,12			
	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Kalenderjahr	15,62	8,92	-22,50	9,33	8,67	28,26	-20,83	14,44	3,44	9,77
Vergleichsmaßstab	16,88	20,31	-12,35	15,79	3,55	25,48	-18,26	12,51	6,87	9,56

Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen

### Kernaussagen

- UniFonds investiert in große deutsche Standardwerte, ergänzt um kleinere und mittlere Unternehmen sowie einige Werte aus dem Ausland
- Deutschland ist die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt und damit eine lohnende Anlageregion
- Anleger können sich mit namhaften und ihnen bekannten Unternehmen identifizieren
- Aktuell steht Deutschland vor größeren Herausforderungen, die sich aus dem technologischen Wandel, einer geringeren Globalisierung und einer älter werdenden Gesellschaft ergeben
- Sollten diese Herausforderungen gemeistert werden, ergibt sich größeres Wachstumspotenzial, das die Kurse von deutschen Aktien beflügeln dürfte
- Die Voraussetzungen hierfür sind günstig, schließlich wurden im Frühjahr umfangreiche staatliche Investitionsvorhaben bekannt gegeben. Im internationalen Vergleich ist die Verschuldung Deutschlands gering, sodass Mittel zur Verfügung gestellt werden können
- Die lange Historie des UniFonds von fast 70 Jahren zeigt auf, wie ertragreich eine langfristige Aktienanlage sein kann

### Deutschland – ein Schwergewicht in vielerlei Hinsicht

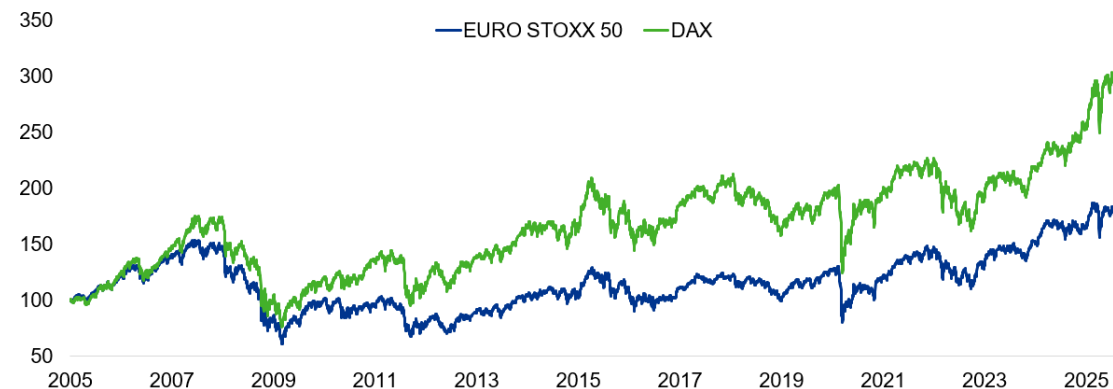
Nach China und den USA ist Deutschland die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt und somit zugleich das Schwergewicht in Europa. Darüber hinaus ist Deutschland im internationalen Handel eng vernetzt und einer der weltweit wichtigsten Exporteure. Lange Zeit konnte man sich mit dem Titel des Exportweltmeisters rühmen. Inzwischen hat zwar China diese Rolle übernommen, die hier produzierten Waren sind aber noch immer im Ausland heiß begehrt. Abgesehen von China und den USA befinden sich die wichtigsten Handelspartner alle in Europa. In der Mitte des Kontinents gelegen, ist die Bundesrepublik mit nahezu allen europäischen Staaten eng vernetzt und pflegt intensive Handelsbeziehungen.

Auch auf politischer Seite ist der Einfluss hoch. Deutschland gibt gerade in Europa im Tandem mit Frankreich den Takt vor und setzt auch auf der Weltbühne wichtige Impulse. Aus wirtschaftlicher Sicht punktet das Land mit einer hohen Erwerbsquote, einer geringen Arbeitslosigkeit, einer großen Anzahl an Fachkräften und einer (noch) vergleichsweise geringen Staatsverschuldung. Es verwundert daher nicht, dass die Bundesrepublik auch aus Anlegersicht attraktiv ist. In den vergangenen 20 Jahren hat sich der deutsche Aktienmarkt deutlich besser entwickelt als der breite europäische Markt.

### Deutsche Aktien schneiden besser ab als europäische Titel

DAX auch in diesem Jahr besser als der europäische Markt

Indexierte Wertentwicklung seit 01.01.2005



Quelle: Bloomberg; Stand: 23. September 2025. Zur Vergleichbarkeit sind beide Indizes als Preisindex dargestellt

### Deutschland am Scheideweg

Viele Anleger können sich vergleichsweise schnell mit deutschen Werten anfreunden. Namhafte Unternehmen wie Volkswagen, Siemens, Bayer, Allianz und Adidas sind dem Großteil der Bevölkerung bekannt. Die Produkte dieser Hersteller befinden sich zudem in vielen Haushalten. Die Hürde hier zu investieren ist daher geringer als bei Unternehmen aus Spanien oder gar den Schwellenländern. Doch sind deutsche Aktien auch ein gutes Investment?

Deutschland steht ohne Frage vor großen Herausforderungen. Seit einiger Zeit gilt die Bundesrepublik wieder als kranker Mann

Europas mit geringem oder sogar negativem Wachstum. Hohe Energiepreise, insbesondere durch den Wegfall der russischen Gaslieferungen, haben die verarbeitende Industrie belastet und auch die Stimmung der Verbraucher getrübt. Hinzu kommt eine alternde Bevölkerung, die in einigen Jahren den an einigen Stellen schon heute zu beobachtenden Fachkräftemangel noch zusätzlich verstärken wird. Nachholbedarf besteht im EU-Vergleich im Bereich der Digitalisierung, etwa der digitalen Verwaltung oder dem Ausbau des 5G-Netzes. Die Exportstärke Deutschlands, die lange Zeit ein Garant für Wachstum war, ist im Umfeld von Handelsbeschränkungen und einer Deglobalisierung kein Garant mehr für

steigenden Wohlstand. Zumal sich die Schlüsselindustrien (Automobil, Chemie und Maschinenbau) einem immer größeren Wettbewerbsdruck gegenübersehen.

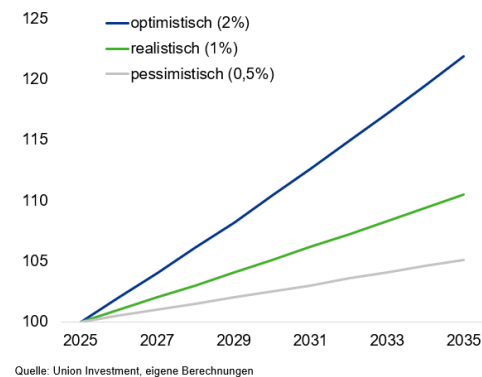
Keine guten Aussichten, möchten man meinen, und doch liegen genau hier die Chancen. Die neue Bundesregierung ist mit ehrgeizigen Zielen angetreten. Kanzler Merz hat erst jüngst zum „Herbst der Reformen“ aufgerufen. Deutschland kann durch Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff und Speichertechnologien Vorreiter werden. Das schafft neue Jobs und auch Exportmöglichkeiten. Durch mehr Digitalisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz kann sowohl die Produktivität als auch die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. Insbesondere in München, Hamburg und Berlin wächst bereits die Start-up-Szene. Mithilfe des neuen Fachkräfte-Einwanderungsgesetzes könnte es gelingen, mehr qualifizierte Arbeitskräfte nach Deutschland zu locken. Dies würde der ungünstigen demografischen Entwicklung entgegenwirken. Zudem darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Deutschland über Standortvorteile verfügt, wie eine starke industrielle Basis, Rechtssicherheit und einen hohen Lebensstandard. Reformwille und -bereitschaft müssen dabei aber nicht nur von der Politik ausgehen. Es bedarf auch einer Akzeptanz zu Veränderungen in der Bevölkerung.

### Investitionen erweitern Handlungsspielraum

Auf politischer Seite ist der Handlungsspielraum seit Jahresbeginn größer geworden. Die Verabschiedung von umfangreichen Investitionsvorhaben in die Verteidigung des Landes und in die Infrastruktur schafft gute Voraussetzungen für Wachstum. Die nachfolgende Grafik zeigt mögliche Entwicklungspfade der deutschen Wirtschaft auf.

### Investitionen bieten Chance auf höheres Wachstum

Mögliche Wachstumspfade  
Indexierte BIP-Entwicklung, schematische Darstellung



Wenn es gelingen sollte, Reformen auf den Weg zu bringen, dann ist ein jährliches Wachstum von durchschnittlich zwei Prozent pro Jahr möglich. Selbst die Ausgaben für Verteidigung könnten hier stützend wirken. Nicht selten werden Innovationen im Militär später auch zivil

eingesetzt und erhöhen dort die Produktivität. Kurzfristig gibt es sicherlich eine Reihe von möglichen Risikofaktoren, die für eine hohe Unsicherheit sorgen. Hier sind vor allem die geopolitischen Spannungen zu nennen, wie das Verhältnis zu China und den USA. Daneben belastet der Ukrainekrieg. Sollte es hier zu einer Lösung kommen, würde der Wiederaufbau die Auftragslage vieler deutscher Firmen verbessern. Mittelfristig ergeben sich also durchaus Chancen, die letztlich über steigende Unternehmensgewinne auch höhere Kurse an den Börsen ermöglichen.

Kunden können mit UniFonds an der Entwicklung des deutschen Aktienmarkts teilhaben. Der Fonds legt seine Mittel in die großen deutschen Standardwerte an, kann darüber hinaus aber auch in aussichtsreiche kleinere und mittlere Unternehmen investieren und zu einem geringen Teil auch in ausländische Aktien anlegen. Das Besondere am UniFonds ist seine lange Historie. Es ist der älteste Fonds von Union Investment. Er wurde im April 1956, also vor knapp 70 Jahren aufgelegt. In dieser langen Zeit stand Deutschland immer wieder vor größeren Herausforderungen und auch der Aktienmarkt musste so manche Krise durchlaufen. Doch seit seiner Auflage erzielte der Fonds eine durchschnittliche Wertentwicklung von 8,2 Prozent pro Jahr. Dies zeigt eindrucksvoll, dass Aktien eine lohnenswerte Anlageklasse sind und nicht der Einstiegszeitpunkt, sondern die

gesamte Investitionsdauer langfristig die Rendite eines Investments bestimmen.

Wichtig zu erwähnen ist, dass es sich bei den im DAX gelisteten Konzernen um große Unternehmen handelt, die weltweit agieren und zu einem überwiegenden Teil ihre Umsätze im Ausland und nicht schwerpunktmäßig in Deutschland erwirtschaften. Eine wirtschaftliche Erholung in Deutschland würde die Werte zweifelsohne beflügeln. Doch auch wenn nicht alle gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen gestemmt werden, sind die Aussichten für global agierende Unternehmen gut. Daher hat sich auch der DAX in den vergangenen Jahren trotz schwacher deutscher Wachstumsdaten ausgesprochen freundlich entwickelt.

### UniFonds im Detail

Der Fonds hat sich in den letzten Monaten sehr erfreulich entwickelt. Seit Jahresbeginn liegt UniFonds mit 23,3 Prozent im Plus und hat sich damit 3,1 Prozentpunkte besser als sein Vergleichsindex entwickelt. Auf Sicht von einem Jahr ergibt sich sogar ein Zuwachs von 29,0 Prozent, bei einer um 4,7 Prozentpunkten besseren Entwicklung zur Benchmark (Stand: 19. September 2025). Wir haben damit wichtiges Vertrauen unserer Anleger zurückgewonnen, denn in den Jahren zuvor gab es auch eine Phase, in der der Fonds Probleme hatte, mit dem DAX mithalten. Hierfür waren vor allem regulatorische Vorgaben

entscheidend. In einem Fonds darf der Anteil einer Aktie nicht höher als zehn Prozent ausfallen. Die Schwergewichte im DAX hatten aber einen Anteil von mehr als zehn Prozent. Wir waren daher nicht frei in der Titelauswahl und konnten gerade bei den großen und wichtigen Werten keine Übergewichtung darstellen, wenn wir von diesen Aktien überzeugt waren. Im Nachgang fand eine Anpassung des Vergleichsindex statt. Vergleichsmaßstab ist seit Juni letzten Jahres der DAX UCITS Capped Index, der auch die Schwergewichte mit maximal zehn statt sonst 15 Prozent berücksichtigt.

Unsere aktuellen Favoriten im UniFonds sind die Rüstungswerte Rheinmetall und Renk. Beide Aktien sind deutlich übergewichtet und profitierten in den letzten Monaten vom Investitionsprogramm der Bundesregierung in das Thema Verteidigung. Ziel ist es, die Ausgaben, gemessen am deutschen BIP, deutlich zu erhöhen. Auch aus dem Ausland erhielten die Firmen sehr umfangreiche Aufträge, da im Prinzip nahezu alle NATO-Partner ihre Verteidigungsausgaben massiv erhöhen. Allein seit Februar dieses Jahres hat sich der Kurs von Rheinmetall verdreifacht. Die Auftragslage ist auf Jahre hinaus gesichert. Zudem dürften sich aufgrund der hohen Nachfrage höhere Margen durchsetzen lassen.

Ein weiterer Favorit von uns ist die Commerzbank. Einerseits ist das aktuelle Umfeld mit wieder höheren Zinsen allgemein

und einer zugleich wieder steileren Zinsstrukturkurve (Unterschied zwischen kurz- und langfristigen Zinsen) für Banken allgemein günstig. Andererseits kommen hier im speziellen Fall Übernahmefantasien hinzu. Die italienische UniCredit kauft seit Monaten Anteile hinzu und treibt damit zusätzlich den Kurs in die Höhe.

Aus Sektorsicht besteht ein großes Übergewicht im Gesundheitssektor. Unsere Favoriten sind hier der Pharmahersteller Bayer und der Dialyse-Spezialist Fresenius. Eine immer längere Lebenserwartung geht mit einer höheren Nachfrage nach Pharmaprodukten einher.

Beispiele außerhalb des DAX sind aktuell AXA und TUI. AXA ist eine der größten Versicherungsgesellschaften in Europa und verfolgt ein breit diversifiziertes Geschäftsmodell. Der Konzern ist in Frankreich beheimatet und ein gutes Beispiel dafür, wie der UniFonds um aussichtsreiche ausländische Werte ergänzt wird. Der Reisekonzern TUI ist im MDAX gelistet und profitiert noch immer von Nachholeffekten. Nach der Corona-Pandemie ist die Reiselust der Deutschen hoch wie nie. Mit der Tochter TUI Cruises wird auch die weiterhin stark wachsende Nachfrage nach Kreuzfahrten abgedeckt. Die Werte außerhalb des DAX helfen auch, ein breit diversifiziertes Portfolio aufzustellen. Denn im DAX sind nicht alle Branchen in gleicher Größe vorhanden bzw. sie weisen nicht die Anteilsgrößen auf wie in

# Fonds im Fokus

vergleichbaren großen Indizes in anderen Ländern oder Regionen. Als Beispiele kommen hier der STOXX Europe 600, der S&P 500 aus den USA oder der MSCI Welt in Frage. Diese Beimischungen ergänzen somit gut den DAX.

Top 10 Wertpapiere von 40 Wertpapieren	
Rheinmetall AG	7,80 %
SAP SE	6,10 %
Siemens AG	5,83 %
Deutsche Bank AG	5,16 %
Siemens Energy AG	4,98 %
Airbus SE	4,79 %
Allianz SE	4,24 %
Dte. Telekom AG	3,64 %
Commerzbank AG	3,58 %
Infineon Technologies AG	3,53 %

Ohne Berücksichtigung von Derivaten und ohne Auflösung von Zielfonds.

## Fazit

UniFonds investiert seine Mittel mehrheitlich in deutsche Standardwerte. Anleger können sich auf einfache Art und Weise an namhaften und bekannten deutschen Unternehmen beteiligen. Deutschland ist die weltweit drittgrößte Volkswirtschaft und damit ein Schwergewicht, nicht nur wirtschaftlich, auch politisch. Aktuell steht Deutschland vor großen Herausforderungen. Im Gegensatz zu anderen Ländern ist die Staatsverschuldung jedoch vergleichsweise gering, sodass im Frühjahr umfangreiche Investitionsvorhaben bekanntgegeben wurden. Diese haben das Potenzial, wieder für mehr Wachstum zu sorgen und zugleich Lösungen für die heutigen Problemstellungen zu finden.

UniFonds ist zudem der älteste Fonds in der Produktpalette von Union Investment und kann auf eine fast 70-jährige Historie zurückblicken. Hier zeigt sich besonders, welche Vorteile eine langfristige Aktienanlage hat, alles zwischenzeitlichen Krisen zum Trotz.

## Die Chancen im Einzelnen

- Ertragschancen der deutschen Aktienmärkte
- Risikostreuung und professionelles Fondsmanagement sowie Insolvenzschutz durch Sondervermögen
- Chancen auf Wechselkursgewinne
- Teilnahme an den Wachstumschancen bestimmter Länder und Regionen

## Die Risiken im Einzelnen

- Marktbedingte Kurs- und Ertragschwankungen sowie Bonitätsrisiken einzelner Emittenten/Vertragspartner
- Wechselkursschwankungen
- Erhöhte Wertschwankungen durch Konzentration auf bestimmte Länder und Regionen
- Erhöhte Wertschwankungen aufgrund der Zusammensetzung des Fonds

## Rechtliche Hinweise

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des Fonds.

Alle weiteren Informationen in diesem Werbematerial stammen aus eigenen oder öffentlich zugänglichen Quellen, die für zuverlässig gehalten werden. Für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit steht der Verfasser nicht ein. Alle Index- bzw.

Produktbezeichnungen anderer Unternehmen als Union Investment werden lediglich beispielhaft genannt und können urheber- und markenrechtlich geschützte Produkte und Marken dieser Unternehmen sein. Eigene Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der jeweiligen Einschätzung des Verfassers zum Zeitpunkt ihrer Erstellung, auch im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Die Inhalte dieses Dokuments stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die individuelle, qualifizierte Steuerberatung. Dieses Dokument wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder

indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokuments oder seiner Inhalte entstehen.

Die Grafiken oder Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Der zukünftige Anteilwert kann sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Die Darstellung der Wertentwicklungszeiträume entspricht den BVI-WVR-Standards.

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: **25.09.2025**, soweit nicht anders angegeben.

## Ihre Kontaktmöglichkeiten

Union Investment Service Bank AG  
Weißfrauenstraße 7  
60311 Frankfurt am Main

Postfach 16 07 63  
60070 Frankfurt am Main

Telefon 069 58998-6060  
Telefax 069 58998-9000  
[www.union-investment.de](http://www.union-investment.de)